

nen Werken »Was tun?«, »Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück«, »Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution« und »Der dinke Radikalismus«, die Kinderkrankheit im Kommunismus« die wissenschaftlichen Grundlagen der m. P. aus. Eine m. P. unserer Epoche ist eine revolutionäre Partei, die ihre gesamte Tätigkeit auf die Formierung der Arbeiterklasse, ihrer Verbündeten und aller friedliebenden Kräfte des Volkes richtet. Im breiten Bündnis kämpft sie für die Erhaltung des Friedens, für antimonopolistische Demokratie und Sozialismus.

Die m. P. ist der bewußte Vortrupp der Arbeiterklasse. Ihre Mitglieder haben die Pflicht, sich die wissenschaftliche Theorie und Weltanschauung anzueignen und danach zu handeln. Die Partei führt den Klassenkampf der Arbeiterklasse mit dem Ziel, die Herrschaft des Monopolkapitals zu stürzen, den bürgerlichen Staatsapparat zu zerschlagen, die Diktatur des Proletariats zu errichten und den Sozialismus planmäßig zu gestalten. Die m. P. ist der organisierte Vortrupp der Arbeiterklasse. Sie ist die höchste Form der Klassenorganisation des Proletariats und vertritt am konsequentesten die Interessen der in den Gewerkschaften, Frauen- und Jugendorganisationen zusammengeschlossenen Werktätigen. Die Parteimitglieder betrachten es als ständige Aufgabe, den Millionen Mitgliedern der Massenorganisationen ihre eigenen Klasseninteressen bewußtzumachen und so zu handeln, daß alle übrigen Organisationen die führende Rolle der Partei anerkennen. Die m. P. handelt als Kampfabteilung der internationalen kommunistischen Bewegung nach dem Grundsatz, daß die Interessen des proletarischen Kampfes in jedem einzelnen Lande mit den Interessen des proletarischen Kampfes im Weltmaßstab übereinstimmen. Die Partei ist nach

dem Prinzip des —• *demokratischen Zentralismus* organisiert. Um die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten nach einem einheitlichen Plan in den Kampf zu führen, bedarf es einheitlicher Beschlüsse und Maßnahmen. Sie entstehen unter breiter Mitwirkung der Mitglieder. Die Mitglieder führen die Beschlüsse ihrer Parteiorganisation und der von ihnen gewählten Leitungen diszipliniert durch. Die Partei ist eine mit der Existenz von Fraktionen unvereinbare Einheit des Willens. Sie ist ein freiwilliger Verband, der unweigerlich zunächst ideologisch und dann auch materiell zerfallen würde, wenn er nicht die Freiheit hätte, »solche Mitglieder davonzujagen«, die »parteiwidrige Auffassungen« predigen (Lenin, 10, S. 32). Die m. P. muß die Kunst beherrschen, die allgemeinen Prinzipien des Marxismus-Leninismus auf die konkreten Bedingungen anzuwenden und in jeder beliebigen Situation die Endziele der Arbeiterbewegung zu vertreten. Die qualitativ höheren Anforderungen an die Bewußtheit und Organisiertheit der Parteimitglieder finden in den von Lenin formulierten Normen des innerparteilichen Lebens ihren Ausdruck. Sie sind im —*■ *Statut* verankert und für alle Parteimitglieder verbindlich. Statut und Programm der m. P. bilden die einheitliche Grundlage ihrer politischen Tätigkeit. Als freiwilliger Kampfbund Gleichgesinnter vereinigt die Partei in ihren Reihen die fortschrittlichsten Angehörigen der Arbeiterklasse, der Bauern, der Intelligenz und der anderen Werktätigen. Unbedingte Treue zu den revolutionären Zielen der Arbeiterklasse, Ausdauer, Standhaftigkeit, Solidarität und Opferbereitschaft zeichnen einen Kommunisten aus. Die Parteimitglieder gehören einer Grundorganisation an, in der sie aktiv zu arbeiten verpflichtet sind; sie nehmen aktiv teil an der Ausarbeitung und Durchführung der Parteibeschlüsse,